

# Spielbank Aachen informiert: Nur noch wenige Wochen in historischer Kulisse spielen

„Rien ne vas plus“ ab Ende Mai im Neuen Kurhaus und im  
Kapuziner Karree



Sängerin Daliah Lavi  
und Schauspieler Curd  
Jürgens bei der  
Spielbank-Premiere  
1976. (Foto: WestSpiel)

Aachen, 21. April 2015. Wer noch einmal durch das  
eindrucksvolle Säulenportal des Kurhauses schreiten und in den  
„alten“ Spielbank-Sälen sein Glück versuchen möchte, sollte  
sich beeilen. Denn im Neuen Kurhaus heißt es nach dem letzten  
Öffnungstag am 31. Mai buchstäblich „Rien ne vas plus / Nichts  
geht mehr“. Beim Automatenspiel im Kapuziner Karree gehen die  
Lichter schon einen Tag früher aus.

Ab 3. Juni werden dann beide Spielbereiche unter einem Dach am  
neuen Standort „Tivoli“ vereint. „Ein ganz neues,  
ganzheitliches Spielbank-Erlebnis auf rund 2.000  
Quadratmetern“ verspricht Direktor Thomas Salinger den  
Besuchern. „Allein schon durch das zeitgemäße Angebot von  
Automaten- und Klassischem Spiel unter einem Dach wird an der

Krefelder Straße eine ganz andere Atmosphäre herrschen. Wir werten beide Bereiche auf, an den Wochenenden wird etwa das elegante Französische Roulette wieder zum festen Repertoire gehören. Automatenfans können sich auf viele brandneue Geräte freuen.“



Das Französische Roulette zog bei der Eröffnung viele Gäste in seinen Bann. Am Standort Tivoli wird das elegante Spiel wieder belebt. (Foto: WestSpiel)

Die Spielbank Aachen zählt zu den traditionsreichsten in Deutschland und war nach dem Krieg die erste neu eröffnete Spielbank in Nordrhein-Westfalen. Viel Nostalgie und Geschichte steckt in den Sälen im Neuen Kurhaus an der Monheimsallee. Zahlreiche Anekdoten, mitunter auch skurrile, haben sich über die Jahre hier abgespielt. Etliche Prominente gaben sich hier die Ehre, etwa Gunter Sachs, Harald Juhnke, Udo Jürgens, Lorient oder Karl Lagerfeld. Die erste Roulette-Kugel warf Daliah Lavi, gemeinsam mit Curd Jürgens bei der Premiere-Feier der Spielbank.

Grund für Wehmut gibt es aber nicht, „wir freuen uns auf unseren neuen, modernen Standort und werden die Eröffnung im Juni mit unseren Gästen gebührend feiern“, so Thomas Salinger.

Der Umzug wurde notwendig durch die seitens der Stadt geplanten Revitalisierungsarbeiten im Neuen Kurhaus. Wenn diese mit einem neuen Nutzungskonzept abgeschlossen sind, plant die Spielbank in einigen Jahren die Rückkehr an den Traditionsstandort. Bis dahin ist im Tivoli jeden Tag ein „Heim-Spiel“.



Wer noch einmal die geschichtsträchtige Atmosphäre in den Spielbank-Sälen im Neuen Kurhaus erleben möchte, hat nur noch bis Ende Mai Zeit. (Foto: WestSpiel)